

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

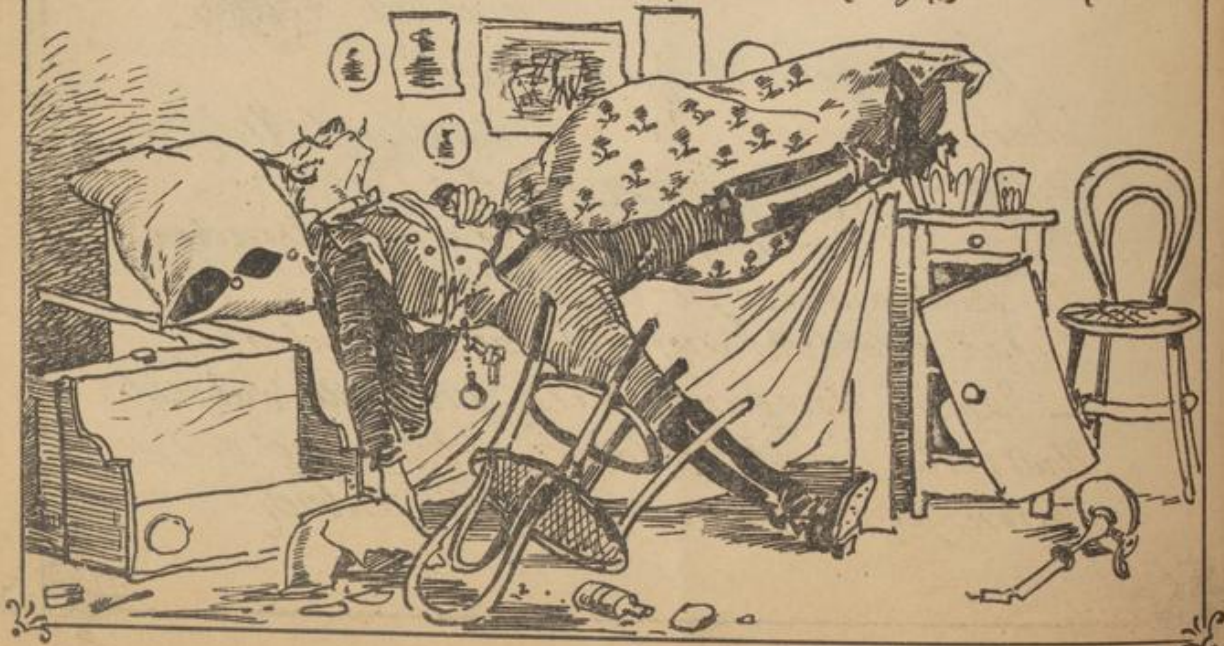
Scheifele!

[urn:nbn:de:bsz:31-284710](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-284710)



Scheiße!

Die Nacht rückt vor, in dunklen Nebelschleier
Recht längst die Stadt, und in Bezug aufs Bier.
Beginnt auch Scheiße bereits zu feiern,
Dennerstens zeigt die Uhr so gleich auf 4
Dann sagt der Wirth auch: „Scheiße hab die Güte
Zu gehn, ich bin verhältnißmäßig müde,
Der Scheiße schwankt einsam durch die Nacht
Wie einst dem Pumpus von Perugia
War ihm zu Muth, er summet sacht
An seiner Thür: „Gottlob, nun bin ich da!“
Die Thür geht auf, der Scheiße tritt ein,
Der Waschtisch fällt, das Licht und Andres nieder.
Wie kann bei Scheiße das anders sein!
Er streckt aufs Bett die schlummer müden Glieder.
Er schläft und holt mit lautem Schnarchen nach,
Die Zeit, die ihm bislang an Schlaf gebracht.



Und als des Kartertages Morgen graut
 Da pochtet plötzlich an die Thüre laut
 Es tönt der Wirthin flötenweiche Stimme.
 Was, ruft da Scheifele in wildem Grimme.
 Herr, Scheifele, ein Herr will gleich Sie sprechen
 Was! Um 10 Uhr! Ist denn der Mensch verrückt
 Soll ich den Schlaf so früh schon unterbrechen!
 Ich bitte, daßer sich gefälligst drückt!
 Um 11 Uhr werd' ich auf der Kneipe sein.
 Gefall es ihm, daselbst herbeizuschwirren,
 Doch fener laßt dadurch sich nicht beirren
 Die Thür geht auf und der Papa tritt ein.
 Der Scheifele sucht im Bette zu verschwinden
 Der Vater macht ein finsternes Gesicht
 Er tritt an's Bett heran zu Scheifele und spricht:
 „Stehe auf, mein Sohn, das And're wird sich finden.“



Dann gehtes los: Die Wirthin sagt, sie bitte
 Dich lange schon vergebens um die Mieth'e.
 Was? Ruft da Scheifele, hab ich nicht gestern eben
 Der Undankbaren für das letzte Jahr
 Sofort und baar auf Abschlag was gegeben?
 — Jawohl, drei ganze Mark, sist leider wahr.
 Und weiter spricht der Vater: „Jetzt genug
 Davon, jetzt bring mir Dein Collegienbuch“

Ich will mal sehn, ob das schon ist bestirt
 Da spricht der Scheißele ganz ungenirt:
 „ Oh! Was du denkst, oh, davon keine Spur
 Allein, es ist - es liegt - auf der Quastur.



So, so! Ich seh', Du duldest Nöllengualten.
 Ich weiß, wie riesige Schulden Du gemacht,
 Ich will in Gnaden sie für Dich bezahlen,
 Einmal noch, aber dann nimm Dich in Acht.
 Der Sohn bekennt - , der Vater seufzt und blecht,
 Und - geht. - Dem Scheißele ist es hundeschlecht
 Er spricht elegisch: „ Morgen früh um 8
 Erschein' ich im Colleg, nie schwäng ich wieder.
 Er trinkt am Abend neunzehn, legt sich wieder
 Und ist am andern Tag um - M. erwacht.

(J. H. H.)

